



Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen  
*Office de consultation sur l'asile*

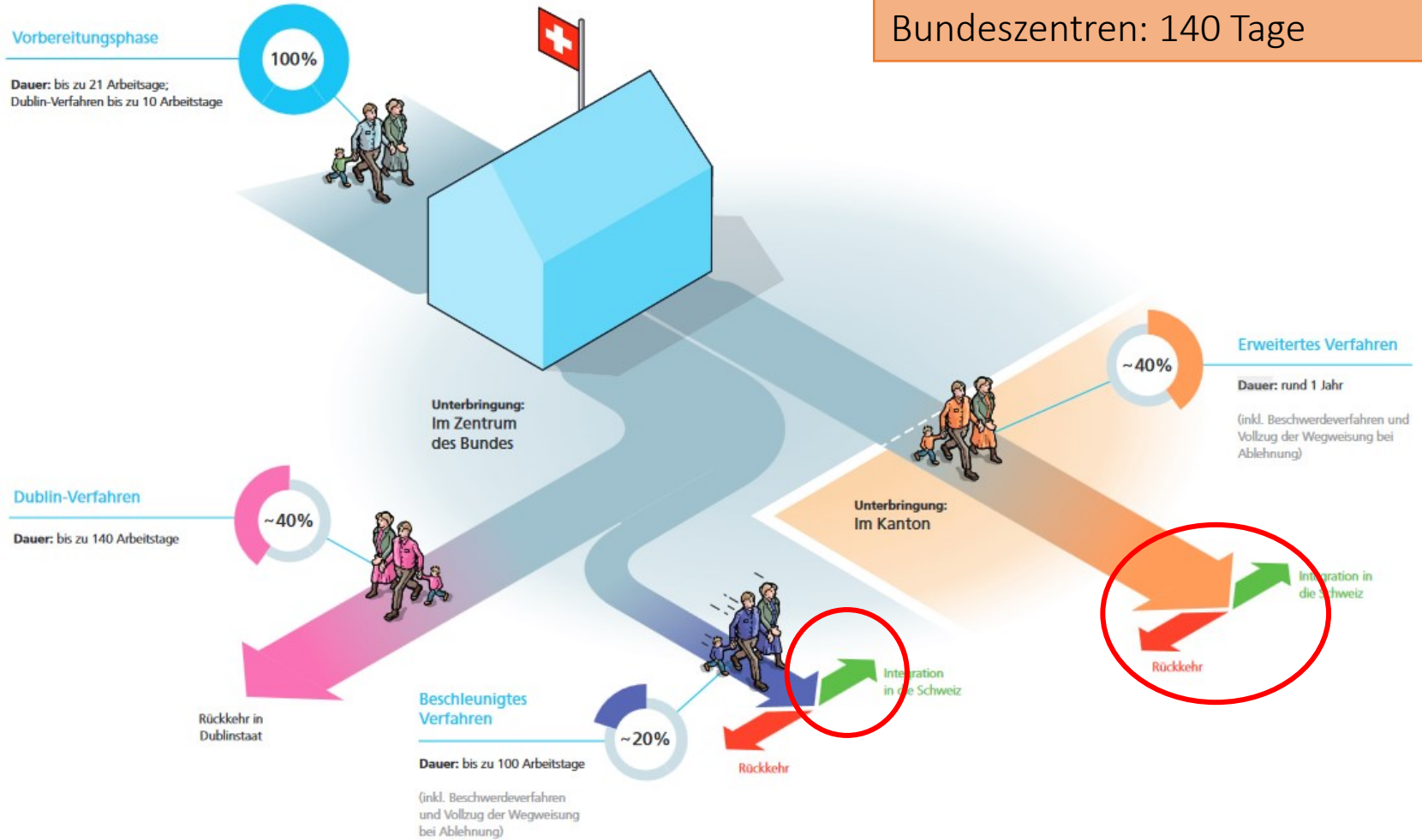
## Austausch zur Neustrukturierung des Asyl- und Flüchtlingsbereichs im Kanton Bern (NA-BE)

Erfahrungen, Problemfelder, mögliche  
Handlungsstrategien

13. Jahrestreffen des Netzwerks Joint Future, 10.09.2021  
Kathrin Buchmann, Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen KKF

# Asylverfahren seit 1. März 2019

Maximale Aufenthaltsdauer  
Bundeszentren: 140 Tage



# Auswirkungen auf die Kantone

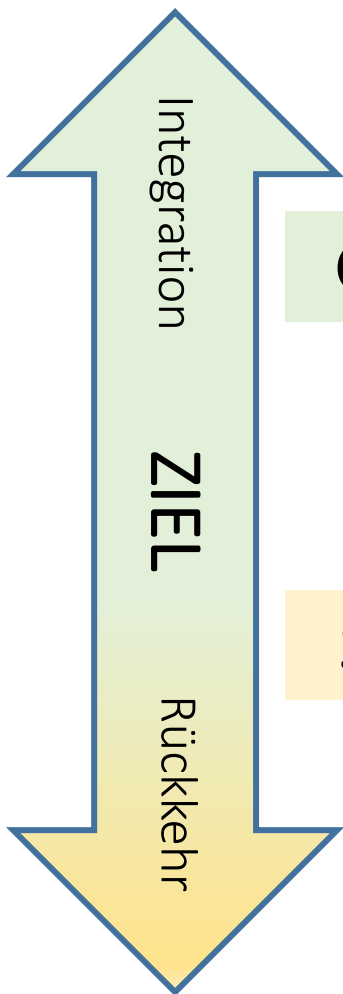
- Weniger Unterbringungsplätze
- Weniger Menschen mit negativem Asylentscheid
- Mehr Menschen, die voraussichtlich bleiben dürfen (vor allem Personen mit B und F, sowie Asylsuchende im erweiterten Verfahren)

Stossrichtung für Neustrukturierung:

1. «**Integration** von Beginn an»
2. «Rascher und konsequenter **Vollzug** der Wegweisung»

**Kantonale Umstrukturierung NA-BE, Umsetzung im Juli 2020**

# Kantonale Zuständigkeiten **ab 1. Juli 2020**



GSI	Anerkannte Flüchtlinge	Ausweis B
	vorläufig aufgenommene Flüchtlinge	Ausweis F
	Vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer	Ausweis F
	Asylsuchende	Ausweis N
SID	Abgewiesene Asylsuchende	--

Klare Aufgabenteilung:

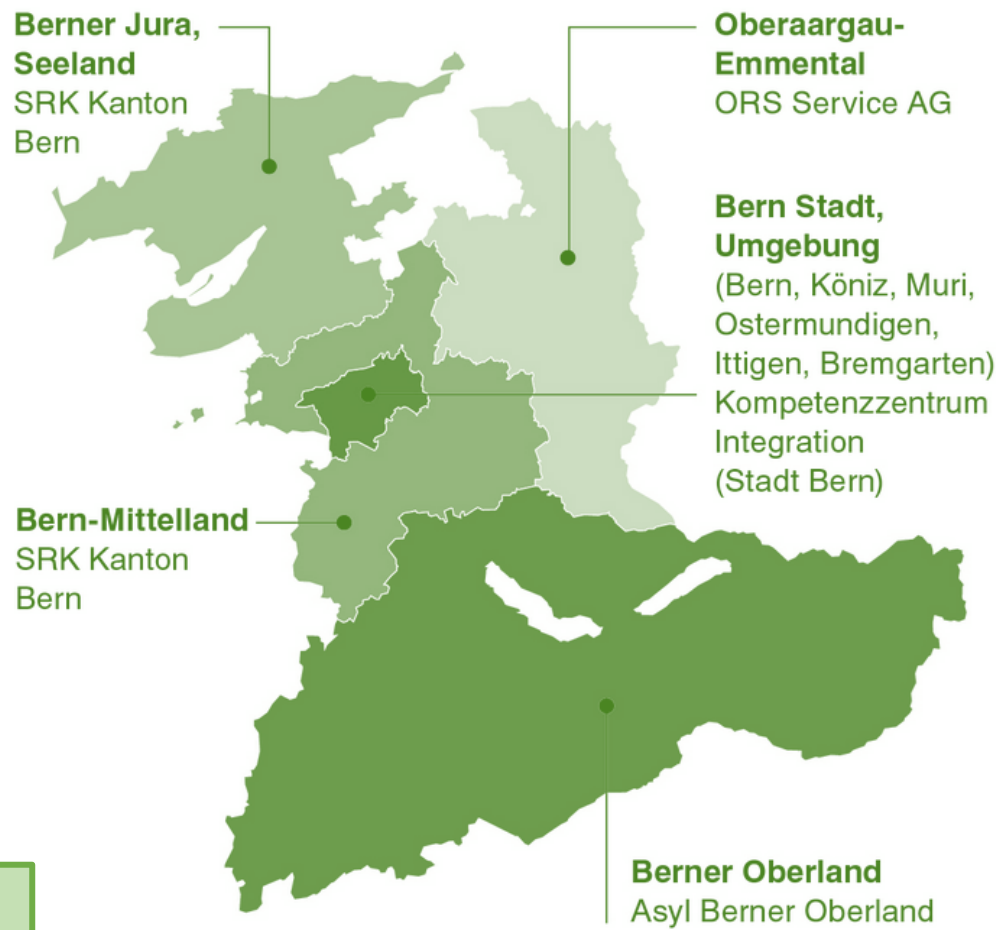
- \* Sozialhilfe und Integration → AIS
- \* Nothilfe und Wegweisung → ABEV

## Regionale Partner

im Auftrag der GSI

- SRK Kanton Bern
- ORS Service AG
- Kompetenzzentrum Integration
- Asyl Berner Oberland
- Zentrum Bäregg GmbH

Vereinfachung der Organisation  
und Reduktion der Schnittstellen



# Rückkehrzentren

## ORS Service AG

im Auftrag der SID

Standorte der Rückkehrzentren des Kantons Bern:

- Aarwangen, Biel-Bözingen und Gampelen

temporäre Unterkünfte:

- Hinterkappelen, Worb und Konolfingen

## Grundsätze der Neustrukturierung Kanton Bern

- Reduktion der Schnittstellen
- Durchgehende Fallführung
- Strikte Trennung zwischen Personen im Verfahren und ausreisepflichtigen Personen
- Anreizorientierte Sozialhilfe («Fördern & Fordern») und Unterbringung
- Arbeitsintegration als «Königsweg» der Integration
- Erfolgsbasierte Abgeltung der regionalen Partner
- Kompetenzen und Ermessen bei regionalen Partnern, Kanton zuständig für Controlling
- Einbindung der Freiwilligen und der Wirtschaft

# Herausforderungen – was sollten wir im Auge behalten



- Wie nutzen die regionalen Partner ihr **Ermessen**?
- Wer wird gefördert? Wie steht es um die (soziale) Integration von älteren Personen, vulnerablen Personen, bildungsfernen Personen?
- Welche Personen gelten als «besonders verletzlich»?
- Inwiefern können Asylsuchende von Integrationsleistungen profitieren?
- Wechsel von der KU in die Wohnung?
- Übertragung von vorläufig aufgenommenen Personen an die Gemeinden: Wer wird nicht übertragen?
- Zugang zu den Kollektivunterkünften für Freiwillige?
- Situation von abgewiesenen Asylsuchenden?
- ...